

# Wird es ernst?

China bleibt fest, und der russische Kriegsminister reist nach der Mandchurie.

Der Präsident Castro verabschiedet Fremden die Thore Venezuelas.

Hochzeitsfeier in Bückeburg.

## Deutschland.

Berlin, 29. April.

Bückeburg, die Haupt- und Residenzstadt des Fürstentums Schaumburg-Lippe, prangt im Festschmuck. Die Woche bringt ein Haupt- und Staatsereignis. Am Donnerstag findet im Schloß Bückeburg die Vermählung des Großherzogs Wilhelm Ernst von Sachsen-Weimar-Eisenach mit der Prinzessin Karoline Neuf ältere Linie statt. Die Hochzeit wird unter größter Glanzentfaltung vor sich gehen, werden sich doch unter den Gästen der Kaiser Wilhelm, die Königin von Holland und der Prinzgemahl, Herzog von Mecklenburg, sowie viele andere Fürstlichkeiten befinden. Die Festlichkeiten begannen bereits gestern mit einem Galaballer im Schloß. Der Trouffeu der Braut und besonders das Brautkleid aus Caenn Tuchstoffe werden in allen Blättern als wahre Wunderwerke gepriesen. Die Hochzeit findet in Bückeburg, der Geburtsstadt der verstorbenen Mutter der Braut, der Prinzessin Ida von Schaumburg-Lippe, statt, weil eine so laute Feier in der Hauptstadt des regierenden Fürsten Heinrich XXIV. Neuf ältere Linie, inopportun erscheint. Heinrich XXIV. ist durch Geisteskrankheit dauernd an der Ausübung der Regierung verhindert. Für ihn führt Fürst Heinrich XIV. Neuf jüngere Linie die Regentschaft.

Das Jahr 1902 hat auch, was die Zollentnahmen des deutschen Reiches anbelangt, Enttäuschung bereitet. Die Einnahmen blieben um zehn Millionen Mark hinter den Vorschlag zurück. Der Präsident der Berliner Handelskammer, Herz, feierte seinen achtzigsten Geburtstag. Eine Leipziger Verlagsbuchhandlung veröffentlicht das Buch des Philologen Prof. Dr. Hildebrandt über die Fortschritte der Ausgrabungen, welche die Universität von Pommern an dem Bal-Tempel in Nippur vornehmen läßt. Der Verfasser schildert zunächst das Zustandekommen der nordamerikanischen Expedition und sagt, die Arbeiten derselben seien zwar schon recht weit gediehen, es bleibe aber noch sehr viel zu thun übrig. Er geht auch auf den sogenannten „Babel- und Bibel-Streit“ ein, und zwar in Anknüpfung an die neulich scharfe Polemik des Professors Delblich.

Die sogenannte „Conference“, welche Sarah Bernhardt demnächst im hiesigen Residenz-Theater abhält, wird völlig verfallen sein von allen üblichen derartigen Vorträgen. Die Künstlerin wird freie Vorträge über mehrere französische Schriftsteller halten, wobei Szenen aus deren Bühnen durch Mitglieder von Sarah Bernhardt's Truppe aufgeführt werden. Die originale Idee ruft hier lebhaftes Interesse hervor.

Dresden, 29. April.

Der sächsische General der Kavallerie v. Carolowitz, à la suite des Garde-Regiments (1. Schwere Regiment) und General-Adjutant des Königs von Sachsen, ist gestorben. Zu Kriege von 1870/71 erhielt er das eiserne Kreuz erster Klasse.

Hamburg, 29. April.

Die Grundsteinlegung des Bismarckdenkmals hat stattgefunden. Die Teilnahme an der Feierlichkeit war auf die engsten Kreise beschränkt und die Defiladeausführung ausfallen ließ.

Berlin, 29. April.

Ueber die scharfe Kritik des Grafen Reventlow an der amerikanischen Bundesflotte äußerte sich ein hoher Beamter des Reichsmarineamtes nachträglich folgendermaßen:

„Es hieß diese Kritiken überschätzen, wenn man annehmen wollte, daß sie sich mit den in Frage kommenden Ansichten der betreffenden deutschen Kreise decken. Ausstände an der Marine- oder Heeresverwaltung eines jeden Staates machen + ob sie sich auf die Organisation, das Material oder das Personal beziehen + sich sehr leicht; und es giebt nach der Lage der Dinge keine Armee oder keine Kriegsflotte, die sich der Sonde einer Kritik, ob sie berufen oder ungerichtet ist, entziehen kann. So müssen auch die Kritiken des Grafen R. in erster Linie als eine persönliche Auffassung des Verfassers angesehen werden, denn die beteiligten deutschen Kreise dürften es schon aus einfachen Verstandesgründen ablehnen, sich irgendwie mit den geübten Urtheilsprüchen dieser Laborate zu identifizieren. Sehr wohl trifft es aber zu, daß kein deutscher Seemann, der sich weiteren Geschickstheilen besitzt, sich verhalten sollte, daß die amerikanische Flottenleitung in einem kurzen Dezenium Erkenntliches geschaffen hat, das natürlich fortgesetzt als nur menschliches Nachwerk der Verbesserung bedarf. Noch kein Seemann hat aus seinen Reisen einen Marineoffizier wie den Kapit. A. C. Mahan von der Flotte der Ver. Staaten zeitig, dessen Wert über den „Einfluß der Seemacht auf die Geschichte“ bahnbrechend für den Ausbau der Flotten der europäischen Staaten gewirkt hat, viel

leicht nicht zum mindesten auch gerade auf die deutsche Flottenmacht! Die Stärke der Waffe, die sich die Ver. Staaten in ihrer jungen Kriegsflotte geschaffen hat, ist man sich deutscherseits voll bewußt; und aus diesem Grunde widmet man allen Vorkäufen in der nordamerikanischen Flotte die größte Aufmerksamkeit. Ein Beweis hierfür ist die erst seit wenigen Jahren errichtete deutsche Marineattachéstelle in Washington und neuerdings auch die Militärattachéstelle, um den Marineattaché zu entlasten. Man lege den Kritiken des Grafen R. nicht eine Bedeutung bei, die ihr nicht zukommt oder über das Ziel hinauschießt!“

Berlin, 29. April.

Der Kaiser wird auf seiner Komreise von Reichskanzler und vom General-Feldmarschall Graf v. Waldersee begleitet sein.

Österreich-Ungarn.

Wien, 29. April.

Der Verband der österreichischen und ungarischen Versicherungsbeamten hat seinen Vizepräsidenten Herrn Richard Königsberger, Direktor des Oeloberer's in Wien, und das Mitglied Herrn S. Löwenberg, Affekuranzschreiber in Wien, zu Delegierten für den Versicherungs-Kongress in New York gewählt. Die österreichischen Versicherungsbeamten dürften außer durch die Genannten auch noch durch eine Abordnung aus dem Departement für Privatversicherung im Ministerium des Innern vertreten sein, welches seine Delegaten bisher noch nicht ernannte.

England.

London, 29. April.

Die Beamten des auswärtigen Amtes lassen mit größtem Interesse die von der Associated Press von St. Petersburg aus mit Höchstgeschwindigkeit veröffentlichte Stellungnahme des russischen auswärtigen Amtes. Man lehnte es jedoch in Downing Street vor der Hand ab, sich zu den russischen Denkschriften zu äußern, da erst noch weitere Entwicklungen abgewartet werden sollen.

London, 29. April.

Im Oberhause interpellirte der Earl Spencer, Führer der Liberalen, die Regierung, ob sie im Stande und gewillt sei, die mit Ausbruch und China wegen der Mandchurie gemischten Depeschen vorzulegen. Darauf Herr Lansdowne, der Minister des Auswärtigen, nur zu antworten bat, daß die Frage zur Zeit durch die Regierung allererstigen Ermäßigungen unterbreitet werde. Noch müßte er sich in kurzes Stillstehen halten, zumal noch nicht einmal, über allen Zweifel feststehe, welcher Natur die von Ausbruch an die eventuelle Nennung der Mandchurie geknüpften Forderungen seien. Er hoffe aber, daß er bald in der Lage sein werde, die Interpellation zu beantworten.

Rußland.

St. Petersburg, 29. April.

Der russische Kriegsminister General Kuropatkin reiste auf einem Sonderzuge nach der Mandchurie ab und wird die Reise nach Japan beenden. Auf der chinesischen Botschaft wurde ihm zu Ehren ein Abschiedsbankett gegeben.

Während der zweimonatigen Reise, die den Kriegsminister unter anderem nach Port Arthur, Talmu und Vladivostok führen wird, ist der Generalleutnant Sachorow mit der Vertretung des Generals Kuropatkin beauftragt. Obgleich die Reise schon vor Wochen offensichtlich in Aussicht genommen worden war, erregt sie gegenwärtig doch Aufsehen und Neugier.

Der Marineminister beabsichtigt zwanzig Kanonenboote zu bestellen, die zum Schutz der russischen Grenze am Amur dienen sollen.

Italien.

Rom, 29. April.

Der König Edward sprach bei einem Wahl im Quirinal über den stürmischen Empfang, der ihm zu Theil geworden ist und sagte dabei, sich zu dem Könige Victor Emanuel wendend: „Kommt Kosmopolitische als Paris und begeisterungsfähiger als London. Ich sah so viele amerikanische Klagen wie englische und daneben die aller anderen Nationen. Selbst von einem Kirchturme weht das Sternbanner.“

Diese Worte des Königs bezogen sich auf die amerikanische Kirche, deren Geläut die britische Symphonie spielte.

Frankreich.

Calais, 29. April.

Die Fischerboote St. Thomas und St. Gustave sind im Kanal gesunken. Man glaubt, daß vierzehn Mann mit ihnen zu Grunde gingen.

Marseille, 29. April.

In der Nähe des Kapuzinerklosters, in dem sich dessen Insassen verbarricadirt haben, kam es wieder zu Unruhen, an denen sich Laufende von Leuten beteiligten. Während eines Angriffes, den die Polizei auf die Menge unternahm, wurde der Kommissar Souchen empfindlich durch einen Steinwurf am Kopfe verwundet. Die Polizei nahm eine Anzahl Verhaftungen vor. Bei dem Versuch, die Gefangenen zu befreien, gab es auf beiden Seiten Verletzte. Die Polizei feuerte schließlich in die Luft und vertrieb damit die Unruhestörer. Die Straßen in der Nähe des Klosters sind jetzt gesperrt und die Polizei- und Gendarmenposten vermehrt.

Nizza, 29. April.

Der Oberkommandirende des europäischen Seemarschalls der Flotte der Ver. Staaten ist von Paris aus in Villafrauca angelangt. Er begab sich sofort an Bord des Flaggschiffs Chicago und übernahm den Oberbefehl. Das Seemarschall machte klar, um bei Sonnenuntergang seine Fahrt nach Marceilles anzutreten.

Venezuela.

(Korrespondenz der Associated Press.)

Caracas, 17. April.

Der Präsident Castro hat ein Dekret erlassen, welches die Pflichten und Rechte der Fremden in Venezuela festsetzt. Die Bestimmungen der Verfügung sind außerordentlich scharf und haben unter allen Ausländern große Bestürzung hervorgerufen. Man glaubt, daß der Erfolg aller Einwanderung ein Ende machen und die Zufuhr fremden Kapitals abschneiden wird. Es wird den Ausländern strengstens verboten, sich in die politischen Verhältnisse Venezuelas zu mischen, und zu dem Zwecke ist ihnen untersagt: Der Beitritt zu politischen Vereinen.

Die Herausgabe politischer Zeitungen oder die Abfassung von Artikeln über die innere oder äußere Politik für irgend welche Zeitungen. Die Bekleidung öffentlicher Aemter.

Die aktive Beteiligung an den hiesigen Streitigkeiten der Republik.

Das Halten von politischen Reden irgend welcher Art über das Land. Fest angesehene Ausländer verwirren durch die Uebertretung obiger Vorschriften in ihre eigenen Landesangelegenheiten und werden wie venezolanische Bürger abgeurtheilt, vorübergehend Anwohner werden ausgewiesen.

Ausländer in Venezuela dürfen diplomatischen Schutz erst anrufen, nachdem sie alle Mittel im Lande, ihre Forderungen geltend zu machen, erschöpft haben.

Keine Handelsbeschlüssen erhalten von der Regierung das Equatur als Konfuln oder Vizekonsuln.

Bereine irgend welcher Art, die nicht einen festen Sitz haben, sind verboten. Gegen die Regierung dürfen keine Ersuchen für Beilagen und Revolutionen erlittene Verluste geltend gemacht werden. Forderungen sind an die Verantwortlichen des Schadens direkt zu richten.

Die früheren Erlasse über die Rechte und Pflichten der Fremden werden widerrufen.

Das merkwürdige Schriftstück trägt die Unterschriften des Senatspräsidenten Velutini und des Präsidenten Castro.

Türkei.

Konstantinopel, 29. April.

Meldungen aus Brischind zufolge zeigen sich die Albanier jetzt fügamer. Einige der Parteien haben die Reformmaßregeln anerkannt, während andere sie noch erwägen. Die Erpressungen des Mazedonischen Comites dauern an. Den amerikanischen Missionären ist unter der Hand mitgeteilt worden, daß sie nichts zu fürchten haben, denn das Lösegeld für die Stone's geist als amerikanischer Beitrag zur Revolutionstafel.

Saloniki, 29. April.

Auf dem französischen Dampfer „Guadalquivir“ fand eine Kesselexplosion statt. Das Schiff sank. Die Passagiere sind gerettet, aber einige Leute des Maschinenpersonals sind getödtet worden.

Saloniki, 29. April.

Auf der „Guadalquivir“, dem in Folge einer Kesselexplosion gesunkenen französischen Dampfschiff, sind Menschen nicht mit verunglückt. Das Schiff selbst ist gänzlich verloren.

Tunis.

Tunis, 29. April.

Als sich Präsident Loubet im weiteren Verlauf der Festlichkeiten zu dem ihm vom Vn in dessen Palast veranstalteten Gaudiner begab, hatten zum ersten Male während der Präsidentenreise eingeborene Frauen und Jungfrauen in ihren befreundeten amuthenden faltenreichen weißen Gewändern und mit dicht verblühten Anhängen an den Strahlen der Aufstellung genommen. Ihre sonst streng durchgeführte Abgeschlossenheit war, um ihnen Gelegenheit zu geben, den hohen Gästen zu Gesicht zu kommen für einige Stunden aufgehoben worden. Den Tag füllten Festspiele und Feiern aus, am Abend erfolgte die Weiterreise nach Biferta.

China.

Peking, 29. April.

China hat Ausbruch auf dessen Forderungen bezüglich der Mandchurie eine Antwort ertheilt, die in hiesigen Regierungskreisen als endgültige Ablehnung gilt.

Tokio, Japan, 29. April.

Der „Niji“ veröffentlicht eine Depesche seines Korrespondenten in Peking, bezugnehmend der dortige russische Gesandte erklärte, die Beziehungen zwischen Japan und den anderen Mächten die in St. Petersburg am 29. April beschlossenen Sitzungsprotokolle anzulassen, die drei mandchurischen Provinzen zu umfassen.

Algier.

Algier, 29. April.

Der Dampfer „Calabria“ der Hochsee Linie, welcher am 27. April nach New York abfuhr, erlitt ein Schiffsbruch und wurde in der hiesigen Hafen geschleppt.

# Magenleiden

haben viele Uebel im Gefolge, z. B. Verstopfung, Blähungen, Appetitlosigkeit, Kopfschmerzen, Uebelkeit u. s. w. Regulirt die gestörte Verdauung durch den Gebrauch von

## Forni's Alpenkräuter - Blutbeleger

Er erweckt guten Appetit, fördert die Verdauung, klärt die Gesichtsfarbe und bringt vollkommenes Wohlbefinden. Zu haben bei Lokal-Agenten oder direkt von

**DR. PETER FAHRNEY,**  
112-114 So. Hoyne Avenue, Chicago, Ills.

## Reinheit! Kraft! Wohlgeschmack!

Das sind die Eigenschaften die man findet in

# Dick & Bros. Quincy Bier

welches unübertrefflich ist in jeder Beziehung und sich infolgedessen bei allen Kennern eines guten Trankens der allergrößten Beliebtheit erfreut.

# J. J. KLINGE

114 Nord Locust Straße, Grand Island, Nebraska.  
(Telephon-Nummer: 137) Agentur für diesen Theil des Staates, führt Bestellungen für Fass- und Flaschenbier in großen oder kleinen Quantitäten für Nah und Fern prompt aus.



## Zeit für's Gartenmachen

wird es nun da das Frühjahr seinen Einzug gehalten, und der Bekrieger Eurer Bedürfnisse entgegengehend, haben wir das beste Sortiment von Gärtnereiverzeugen eingelegt was irgendwo zu finden ist. Sie sind von der Sorte mit der man Arbeit thun kann, gut und dauerhaft. Bedient Euch unserer Werkzeuge und Ihr werdet mit Eurer Gärtnerei einen durchschlagenden Erfolg haben.

**Ebensalls Garten- und Feld-Zämereien.**

# HEHNKE & CO.

# Julius Gündel,

Groß- u. Kleinhandlung in Weinen und Liquören,  
Grand Island, Neb.

Bestellungen von auswärts werden prompt ausgeführt.

# Julius Gündel,

Grand Island, Neb.

# „Manor Ring“

## Heimathsucher - Excursionen über die Union Pacific Eisenbahn.

Rate:—Einheitspreis zur ersten Klasse plus \$2.00 für die Rundreise.

Territorium:—Arkansas, Arizona, Indian Territory, Louisiana, New Mexico, Oklahoma und Texas.

Verkaufsdaten:—4. und 18. Nov., 2. und 16. Dez. 1902, 6. und 20. Jan., 3. und 17. Feb., 8. und 17. März und 7. und 21. April 1903.

Gültigkeitsdauer:—21 Tage vom Verkaufsdatum.

Uebereignung:—Erlaubt auf der Hinreise für nähere Einzelheiten erkundige man sich in der Union Pacific Ticket Office oder schreibe an

**W. S. Woods, Agt.**

## Bier persönlich geleitete Excursionen von Omaha nach Californien mit Auswahl der Route.

Diese Excursionen verlassen Omaha jeden Mittwoch, Donnerstag, Freitag und Sonnabend um 4:25 Nachm. in Pullman Touristen Schlafwagen. Diese Wagen sind den ganzen Weg von im Gärtnereibetriebe erfahrenen Conduktoren begleitet. Die Union Pacific ist die einzige Linie welche wöchentlich vier Excursionen von Omaha nach Californien laufen läßt.

Diesen Excursionen kann man sich unterwegs an irgend einem Punkte anschließen.

Für nähere Einzelheiten wende man sich mündlich oder schriftlich an

**W. S. Woods, Agent.**

# Der Herold-Kalender für 1903

ist ein schönes und inhaltreiches Buch und enthält Unterhaltungsstoff sowohl als nützliche und wissenschaftliche Sachgen in Menge. Wir halten denselben vorräthig. Preis 25 Cents.

— Wenn Ihr Obstbäume pflanzt, wollt Ihr doch sicher sein daß Ihr auch diejenigen Sorten pflanzt die Ihr würzt und nicht etwas anderes. Alle Bäume die Ihr von J. P. Windolph erhaltet, sind garantiert, namentlich zu sein.

## Abonnirt auf den Anzeiger u. Herold.

# Soeben erschienen!

## 23 Jahre Sturm und Sonnenschein in Süd-Afrika

von Oerff Schiel.

Circa 550 Seiten, mit 20 Separatbildern, einer Karte u. einem Schlußplan. Elegant gebunden \$3.35.

Dies ist ein ausgezeichnetes Werk und besonders als Festgeschenk geeignet. Bestellungen werden entgegengenommen von

**J. P. WINDOLPH,**  
Box 11. Grand Island, Neb.

# Dr. G. Rosder,

## Deutscher Arzt.

Arzt und Wundarzt des St. Francis-Hospital.

Office über Buchheit's Apotheke.  
Grand Island, Neb.

# Keine übertrieben hohe Fahrpreise auf den Bahnen der „Nickel Plate“ Eisenbahn.

# REVIVO RESTORES VITALITY

Made a Well Man of Me.

THE GREAT FRENCH REMEDY produces the above results in 30 days. It acts powerfully and quickly. Cures when all others fail. Young men will regain their lost manhood, and old men will recover their youthful vigor by using REVIVO. It quickly and surely restores Nervousness, Lost Vitality, Impotency, Nightly Emissions, Lost Power, Failing Memory, Wasting Diseases, and all effects of self-abuse or excess and indiscretion, which unite one for study, business or marriage. It not only cures by starting at the root of disease, but is a great nerve tonic and blood builder, bringing back the pink glow to pale cheeks and restoring the fire of youth. It wards off fluency and Consumption. Insist on having REVIVO, no other. It can be carried in your pocket. By mail \$1.00 per package, or six for \$5.00, with a positive written guarantee to cure or return the money. Book and advice free. Address

**ROYAL MEDICINE CO., 10-20 Plymouth Pl., CHICAGO, ILL.**

# Alter, Reinheit, Gehalt!

(AGE, PURITY, STRENGTH) ist unser Wahlpruch.—Unser Bier hat

## Alter,

es ist vollständig vergohren und abgelagert, worin Nothwendigkeit ist.

## Reinheit,

es wird aus dem besten Malz, vorzüglichem Hopfen u. reinstem a. r. e. s. i. c. e. m. Wasser mit größter Sorgfalt hergestellt.

## Gehalt,

es ist klar und gehaltvoll und kann daher für Gesunde, welche nach anstrengendem Werk einer Stärkung bedürfen, sowie für Kranke und Schwache, welche verlorene Kräfte wieder erlangen wollen, ganz besonders empfohlen werden.—Eine Probebestellung—Fass- oder Flaschenbier—wird Jeden überzeugen.

# STORZ BREWING COMPANY,

OMAHA, NEBRASKA.

Gebr. Sievers, Lokalagenten für Grand Island.